

Auswahl der Mitglieder des Guten Rats

Dokumentation der Ergebnisse

Martin Haselmayer

Wien, März 2023

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
1 Teilnahmebedingungen	4
2 Dokumentation des Auswahlprozesses	4
2.1 Zielgruppe und Größe des Guten Rats	5
2.2 Erste Zufallsauswahl (Zentrales Melderegister)	7
2.3 Zweite Zufallsauswahl	10
3 Zusammensetzung des Guten Rats	11
Literaturverzeichnis	13
Tabellenverzeichnis	16
Abbildungsverzeichnis	16
Anhang	17

Einleitung

Die Frage, wie Wohlstand entsteht und verteilt wird, betrifft den Kern staatlicher Organisation und bildet eine wesentliche Grundlage für sozialen Frieden und die Qualität von Demokratie (Lindberg 2019; Kotschy und Sunde 2017; OECD 2015). Zahlreiche Studien belegen ein deutliches Ungleichgewicht bei der Vermögensverteilung, das in den letzten Jahrzehnten weltweit stark zugenommen hat (Pfeffer und Waitkus 2021; Zucman 2019; Balestra und Tonkin 2018; OECD 2015). Dieser Befund trifft auch für Österreich zu (Fessler et al. 2023; Jestl und List 2020; OeNB 2020; OECD 2015). Das reichste Prozent der Österreicher:innen (knapp 90.000 Menschen) besitzt derzeit in etwa die Hälfte des gesamten Wohlstands, während die ärmere Hälfte der Bevölkerung lediglich 3% des Vermögens verfügt (Kennickell et al. 2021). Rezente Zahlen der Österreichischen Nationalbank belegen eine „persistente Vermögensungleichheit“ (OeNB 2023: 10) und unterstreichen die Relevanz, Aktualität und Dringlichkeit der Thematik.

Fragen der Vermögensverteilung stehen zudem in direktem Zusammenhang mit politischer Partizipation und Repräsentation sowie der Legitimität von Demokratie. Ein hohes Ausmaß an ökonomischer Ungleichheit kann die politische Beteiligung von Menschen mit geringeren Einkommen erodieren und gefährdet das Vertrauen in die Demokratie und die Akzeptanz staatlicher Institutionen (u.a. Piketty 2021; für Österreich: Ehs und Zandonella 2020). Dieser Effekt wird durch die mangelnde Repräsentation von Mehrheitsinteressen verstärkt: Aktuelle Befragungsdaten zeigen, dass rund 70% (und somit die überwiegende Mehrheit) der österreichischen Bevölkerung der Meinung sind, dass Vermögen bei uns ungerecht verteilt sind (Zandonella und Schönherr 2023; OECD 2021a).

Vermögensbezogene Steuern sind hierzulande mit 0,6% des Bruttoinlandsproduktes (BIP) im internationalen Vergleich dreimal so niedrig wie im OECD-Durchschnitt (1,9% des BIP; OECD 2023). Zudem hat sich der Anteil vermögensbezogener Steuern in Österreich in den vergangenen drei Jahrzehnten (1,1% des BIP 1993) in etwa halbiert (vgl. OECD 2023).¹

Deliberative Beteiligungsverfahren wie der Gute Rat können einen Beitrag zur demokratischen Sensibilisierung und Aktivierung leisten, zur Versachlichung polarisierter Debatten beitragen, Lösungsmöglichkeiten für kontroverse Themen erarbeiten und die Akzeptanz demokratischer Prozesse und Entscheidungen legitimieren (Suiter et al. 2021; OECD 2020; Dryzek et al. 2019; Geißel et al. 2019). Wissenschaftliche Studien und Evaluationen vergleichbarer Partizipationsprozesse zeigen, dass diese positiven Effekte sich nicht auf die Teilnehmer:innen beschränken müssen, sondern die gesamte Bevölkerung mit einschließen können. Dies betrifft insbesondere auch Personengruppen, die ein geringeres Vertrauen in die Institutionen der repräsentativen Demokratie aufweisen und sich weniger an politischen Prozessen beteiligen (Germann et al. 2022; Towfigh et al. 2016).

Ein essenzielles Erfolgskriterium für das Gelingen und die externe Legitimität dieser Beteiligungsprozesse liegt in der inklusiven und transparenten Auswahl ihrer Mitglieder (u.a.

¹ Dies entspricht auch einer langfristigeren Perspektive: Zwischen 1965 und 1993 lag der Anteil vermögensbezogener Steuern im Mittel bei 1,1% des BIP (Mittelwert und Median; vgl. OECD 2023).

Courant 2022; Giraudet et al. 2022; Devaney et al. 2020; OECD 2020; Geißel et al. 2019). Die Sicherstellung dieses Kriteriums erfordert ein Auswahlverfahren, das die gesamte Bevölkerung als Grundlage für den Auswahlprozess mit einschließt und eine „breite“ Repräsentation anhand zentraler soziodemografischer Kriterien und Einstellungen zum Gegenstand des Beteiligungsprozesses gewährleistet (Ehs und Praprotnik 2023; OECD 2021b).

Dieser Bericht dokumentiert die Vorgehensweise bei der Auswahl der Mitglieder des Guten Rats und präsentiert die Ergebnisse.

1 Teilnahmebedingungen

Die Rahmenbedingungen von Beteiligungsprozessen sind so zu wählen, dass keine Bevölkerungsgruppe systematisch von der Teilnahme ausgeschlossen wird (Giraudet et al. 2022; Devaney et al. 2020; Curato et al. 2021; OECD 2020). Für den Guten Rat wurde folgender Rahmen festgelegt:

Der Gute Rat umfasst die persönliche Teilnahme an sechs Wochenenden mit jeweils zweitägigen Treffen zwischen März 2024 und Juni 2024 in Salzburg.

Die Mitglieder des Guten Rats erhalten für die Teilnahme eine Aufwandsentschädigung von 1.200 Euro pro Wochenende. Kosten für Anreise, Unterkunft, Verpflegung, Dolmetscher:innen oder Kinderbetreuung werden übernommen bzw. werden diese Leistungen vor Ort kostenfrei angeboten. Die Veranstaltungsorte sind barrierefrei zugänglich.

2 Dokumentation des Auswahlprozesses

Die Auswahl des Guten Rats erfolgte in insgesamt vier Arbeitsschritten (Abbildung 1). Zu Beginn wurde die Zielgruppe definiert und es wurden Kriterien für die Zusammensetzung erarbeitet. Die Rekrutierung erfolgte in einem zweistufigen, auf dem Zufallsprinzip beruhenden Prozess und orientierte sich am wissenschaftlichen State of the Art für Bürger:innenbeteiligungsprozesse (u.a. Curato et al. 2021; OECD 2020).

Zunächst wurden zufällig ausgewählte Bürger:innen in einem postalischen Schreiben zur Teilnahme eingeladen. Anschließend erfolgte die Losung der Mitglieder aus allen Interessierten. Mit Hilfe statistischer Verfahren, die für die faire und repräsentative Losung von Bürger:innenbeteiligungsverfahren entwickelt wurden (Flanigan et al. 2021), wurde sichergestellt, dass der Rat die österreichische Wohnbevölkerung auf Basis allgemeiner Standards für Bürger:innenbeteiligungsverfahren repräsentativ abbildet (Curato et al. 2021; OECD 2020).

Abbildung 1: Arbeitsschritte im Auswahlprozess



Anm.: FORESIGHT 2024

Die Auswahl des Guten Rats erfolgte unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben.

2.1 Zielgruppe und Größe des Guten Rats

Im Vorfeld der Zufallsauswahl wurden für die Teilnahme bestimmte Voraussetzungen definiert: Konkret wurde die Teilnahme für alle Personen ab 16 Jahren² mit Hauptwohnsitz in Österreich ermöglicht.

Die Größe des Bürger:innenrats orientiert sich an internationalen Standards, die bei nationalen Gremien eine Bandbreite von etwa 30-100 Personen aufweisen (OECD 2020). Diese Größe ermöglicht die Ausrichtung der Repräsentativität auf vielfältige und feingliedrige soziodemografische Kriterien sowie auf die grundsätzliche Einstellung zur Vermögensverteilung in Österreich. **Tabelle 1** listet die 9 Auswahlkriterien und 35 Merkmalsausprägungen auf, die als Grundlage für den Auswahlprozess und die Evaluation der Repräsentativität herangezogen wurden. Weiterführende Informationen zu den Datenquellen und Kategorien befinden sich im Anhang (Tabelle A1).

² Stichtag: 01.12.2023.

Tabelle 1: Auswahlkriterien Guter Rat

Kategorie	Ausprägungen	Quelle
Geschlecht	Divers Weiblich Männlich	Statistik Austria ³
Alter	16-29 30-44 45-59 60+	Statistik Austria
Höchster Bildungsabschluss	Bis Pflichtschulabschluss Lehre BMS Matura Universität/Hochschule	Statistik Austria
Erwerbsstatus	Arbeitslos/Schulung In Ausbildung Unselbstständig beschäftigt (inkl. Karenz) Selbstständig beschäftigt Pension Andere (Haushalt, Präsenz-/Zivildienst)	Statistik Austria
Region (NUTS-1) ⁴	Ost (Burgenland, Niederösterreich, Wien) Süd (Kärnten, Steiermark) West (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg)	Statistik Austria
Urbanisierung ⁵	Dicht Mittel Dünn	Statistik Austria
Geburtsland	Österreich EU (vor 2004) EU (nach 2004) Türkei, ehemaliges Jugoslawien Andere	Statistik Austria
Einkommen ⁶	1. Quartil 2. Quartil 3. Quartil 4. Quartil	Statistik Austria
Einstellung zur Vermögensverteilung in Österreich	Gerecht Ungerecht	Statistik Austria

Anmerkung: FORESIGHT 2024

³ Personen mit diversem Geschlecht werden in der offiziellen Statistik bisher noch nicht ausgewiesen, erhielten allerdings ein gesondertes Zuweisungskontingent auf Basis internationaler Daten (u.a. Office for National Statistics [ONS-UK] 2023; Ipsos 2021; Zhang et al. 2020). Der festgelegte Referenzwert liegt innerhalb der Schwankungsbreite bestehender Datenquellen, deren Ergebnisse aufgrund von Erhebungsverfahren oder Stichprobe (z.B. Altersgruppen) teils deutlich voneinander abweichen.

⁴ Statistik Austria (2021) auf Basis europäischer Standards für „Großregionen“: <https://ec.europa.eu/eurostat/web/nuts/overview> [15.03.2024].

⁵ Statistik Austria (2021) auf Basis von Bevölkerungsdichte und Einwohner:innenanzahl. Weiterführende Informationen: https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Glossary:Degree_of_urbanisation [14.03.2024].

⁶ Verfügbares Nettohaushaltseinkommen. In Übereinstimmung mit der Berechnung für den Bevölkerungswert durch die Statistik Austria wird dabei pro Haushalt ein Grundbedarf angenommen (Gewicht von 1 für die erste Person), für jede

2.2 Erste Zufallsauswahl (Zentrales Melderegister)

Eine inklusive und transparente Auswahl der Mitglieder erfordert ein Auswahlverfahren, das die gesamte Wohnbevölkerung mit einschließt. Das Zentrale Melderegister (ZMR) erfasst alle in Österreich gemeldeten Personen und ist somit die umfassendste und bestgeeignete Datenquelle zur Erreichung dieses Ziels. Daher wurde ein Antrag an das Bundesministerium für Inneres gestellt, um Zugang zum Zentralen Melderegister zu erhalten. In Übereinkunft mit § 1(2) Datenschutzgesetz (BGBl. 165/1999 i.d.F. 2/2023) wurde die Datenabfrage, in der „gelindesten, zum Ziel führenden Art vorgenommen“. Daher beschränkte sich die Anfrage auf die Adressdaten (Vorname, Nachname und Postanschrift) zum Zweck der einmaligen postalischen Kontaktierung. Das Datenschutzgesetz (BGBl. 165/1999 i.d.F. 2/2023) regelt die Zurverfügungstellung von Adressen zur Benachrichtigung und Befragung von betroffenen Personen. §8 (2 a) des Bundesgesetzes eröffnet die Möglichkeit, Daten aus dem Zentralen Melderegister an Dritte zu übermitteln, wenn „an der Benachrichtigung oder Befragung auch ein öffentliches Interesse besteht“. Das Bundesministerium für Inneres folgte der Argumentation von FORESIGHT, dass ein öffentliches Interesse an der Umsetzung eines repräsentativen, deliberativen Bürger:innenrats zum Thema Vermögensverteilung vorliegt,⁷ und bewilligte die Auslieferung einer Zufallsauswahl von 10.000 Adressdaten aller Personen ab 16 Jahren mit Hauptwohnsitz in Österreich.⁸ Die Zufallsstichprobe stellt sicher, dass alle Menschen die gleiche Chance haben, eine Einladung zur Teilnahme am Guten Rat zu erhalten, sofern sie die Voraussetzungen für die Teilnahme (Hauptwohnsitz, Mindestalter) erfüllen.

Ablauf

Nach der erfolgreichen Datenabfrage (Stichtag: 01.12.2023) erhielten die 10.000 zufällig ausgewählten Bürger:innen vom Organisationsteam des Guten Rats eine Einladung zur Teilnahme. Diese umfasste ein Anschreiben, Informationen zum Inhalt und Ablauf des Guten Rats, Datenschutzinformationen sowie einen Registrierungscode⁹. Ein Muster der Einladung findet sich im Anhang. Der Versand erfolgte postalisch ab dem 09.01.2024. Im Zeitraum zwischen dem 09.01.2024 und dem 02.02.2024 konnten sich Interessierte für die Teilnahme am Guten Rat registrieren.

weitere erwachsene Person ein Gewicht von 0,5 und pro Kind unter 14 Jahren ein Gewicht von 0,3: <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/einkommen-und-soziale-lage/haushaltseinkommen> [15.03.2024].

⁷ Die Argumentation stützte sich auf drei Faktoren: a) die Bedeutung und Relevanz des Themas für das Allgemeinwohl, b) die demokratischen Konsequenzen der bestehenden Vermögensverteilung sowie c) positive Effekte von Beteiligungsprozessen auf die demokratische Debatte, Beteiligung und Akzeptanz.

⁸ Dieses Datenvolumen ist notwendig, um mittels Zufallsstichprobe eine repräsentative Zusammensetzung des Bürger:innenrats zu gewährleisten. Dies betrifft insbesondere die Rekrutierung von Personen mit geringer formaler Bildung, geringerem Einkommen oder Menschen mit Migrationshintergrund (Geißel et al. 2017). Die Auswahl der Adressdaten erfolgte nach dem Zufallsprinzip, es wurden keine Stratifizierungskriterien angewendet.

⁹ Dieser Code sollte Verzerrungen der Zufallsstichprobe durch allfällige Weitergaben des Anschreibens entgegenwirken.

Dies erforderte a) die Teilnahmebereitschaft, b) die Zustimmung zur zum Zweck der Durchführung des Guten Rats notwendigen Datenverarbeitung sowie c) einen vollständig und korrekt ausgefüllten Fragebogen.

Die Registrierung erfolgte im Rahmen einer Onlinebefragung oder telefonisch mittels Hotline und wurde deutsch- und englischsprachig angeboten. Im Zuge der Befragung wurden einerseits Kontaktdaten, andererseits soziodemografische Merkmale und Einstellungen zur Vermögensverteilung erhoben und strikt getrennt voneinander verarbeitet. Der Fragebogen befindet sich im Anhang.

Ergebnis der ersten Zufallsauswahl

Von den zufällig ausgewählten 10.000 Menschen, die eine Einladung zur Teilnahme erhielten, registrierten sich 1.424 Personen und bekundeten damit ihr Interesse, am Guten Rat teilzunehmen (**Tabelle 2**).¹⁰ Der Rücklauf von 14,2% lag deutlich über dem auf Basis internationaler und nationaler Erfahrungen erwarteten Wert von etwa 5%.

Tabelle 2: Erste Zufallsauswahl im Überblick

Einladungen	Registrierungen	Rücklauf in %	Nachträgliche Absagen	% der Registrierungen
10.000	1.424	14,2	15	1,1

Anm. FORESIGHT 2024, Stand per 16.03.2024 (Startwochenende)

Die Registrierungen wiesen erwartungsgemäß eine hohe Selektivität nach sozioökonomischem Status auf. Insbesondere Bewohner:innen mit höherer Bildung und überdurchschnittlichem Einkommen zeigten eine deutlich höhere Teilnahmebereitschaft und haben sich mit höherer Wahrscheinlichkeit registriert (**Tabelle 3**). Personen unter 45 Jahren, Bewohner:innen urbaner Gebiete sowie Menschen aus östlichen und südlichen Bundesländern meldeten ebenfalls überproportional häufig ihr Interesse am Guten Rat an. Die generelle Einstellung zur Vermögensverteilung wirkte sich ebenfalls auf die Registrierung aus: Wer der Meinung war, dass Vermögen in Österreich ungleich verteilt ist, hatte ebenfalls eine höhere Bereitschaft, am Guten Rat teilzunehmen.

¹⁰ Aufgrund fehlerhafter Angaben (nicht zuweisbare Postleitzahl) mussten zwei Registrierungen (0,1%) vom Auswahlprozess ausgeschlossen werden.

Tabelle 3: Teilnahmebereitschaft nach soziodemografischen Merkmalen und Einstellung zur Vermögensverteilung¹¹

Kategorie	Ausprägung	Registrierungen
Geschlecht	Divers	0,84
	Weiblich	0,99
	Männlich	1,01
Alter	16-29	1,20
	30-44	1,46
	45-59	0,91
	60+	0,60
Höchster Bildungsabschluss	Bis Pflichtschulabschluss	0,38
	Lehre	0,75
	BMS	0,87
	Matura	1,28
	Universität/Hochschule	2,27
Erwerbsstatus	Arbeitslos/Schulung	1,14
	In Ausbildung	1,18
	Unselbstständig beschäftigt (inkl. Karenz)	1,24
	Selbstständig beschäftigt	1,62
	Pension	0,61
	Andere (Haushalt, Präsenz-/Zivildienst)	0,34
Region	Ost	1,04
	Süd	1,14
	West	0,88
Urbanisierung	Dicht	1,23
	Mittel	1,00
	Dünn	0,82
Geburtsland	Österreich	1,08
	Andere	1,23
	EU (vor 2004)	1,33
	EU (nach 2004)	0,53
	Türkei/ehemaliges Jugoslawien	0,33
Einkommen	1. Quartil	0,60
	2. Quartil	0,74
	3. Quartil	1,27
	4. Quartil	1,40
Einstellung zur Vermögensverteilung in Österreich	Ungerecht	1,15
	Gerecht	0,55

Anmerkung: FORESIGHT 2024, n = 1.422 Registrierungen. Bevölkerungsdaten: Statistik Austria (2021-2023), Einstellung zur Vermögensverteilung: SORA (2022). Registrierungen: Der angeführte Wert entspricht dem Quotienten des Anteils einer Gruppe unter den Registrierungen geteilt durch ihren effektiven Bevölkerungsanteil; Werte < 1 bedeuten, dass die Gruppe unter den Registrierten unterrepräsentiert ist, Wert = 1: Gruppe entspricht ihrem Anteil in Bevölkerung, Werte > 1: Gruppe ist unter Registrierten überrepräsentiert. Lesebeispiel: Bewohner:innen mit Hochschulabschluss haben eine 2,3-mal höhere Teilnahmebereitschaft. Dagegen waren unter den Registrierten Personen mit max. Pflichtschulabschluss um den Faktor 0,38 unterrepräsentiert.

¹¹ Detaillierte Angaben zu den jeweiligen Datenquellen finden sich im Anhang (Tabelle A1).

Die teils deutlichen Abweichungen zwischen einzelnen Merkmalsausprägungen bestätigen Erfahrungen ähnlicher Partizipationsprojekte. Ressourcenstärkere und thematisch interessiertere Bevölkerungsgruppen nehmen eher an Beteiligungsprozessen teil. Das Ergebnis der ersten Zufallsauswahl unterstreicht die Notwendigkeit eines zweistufigen Auswahlverfahrens und einer ausreichend großen Stichprobengröße für den ersten Auswahlschritt.

2.3 Zweite Zufallsauswahl

Die höhere Teilnahmebereitschaft in ressourcenstarken Bevölkerungsgruppen hebt die Bedeutung eines zweistufigen Auswahlprozesses hervor, um die österreichische Wohnbevölkerung möglichst repräsentativ abbilden zu können. Die Zufallsauswahl der Mitglieder aus allen Registrierten erfolgte daher unter Berücksichtigung der bereits erwähnten neun Auswahlkriterien (s. **Tabelle 1**), für die annähernde Repräsentativität angestrebt wurde:

- Geschlecht
- Alter
- Bildungsabschluss
- Erwerbsstatus
- Region
- Urbanisierung
- Geburtsland
- Einkommen¹²
- Einstellung zur Vermögensverteilung

Die Auswahl der 50 Mitglieder und 15 Ersatzmitglieder orientierte sich dabei am internationalen State of the Art: Anhand der Verteilung der Auswahlkriterien in der Grundgesamtheit wurde mittels mathematischer Verfahren eine Maximierung der Repräsentativität bei gleichzeitiger Maximierung der Auswahlwahrscheinlichkeit aller Registrierten erzielt (Flanigan et al. 2021). Dasselbe Verfahren wurde für Nachbesetzungen im Fall von Absagen angewendet.

¹²Bei 47 Personen, die keine Angabe zu ihrem Einkommen gemacht haben, wurde das Einkommen linear interpoliert. Dabei werden fehlende Einkommensangaben anhand der Merkmale Beschäftigung, Migrationshintergrund und Bildung geschätzt.

Bis zur Startveranstaltung am 16.03.2024 haben insgesamt 15 Mitglieder nachträglich abgesagt. Erfolgte die Absage im Zuge der Information über die Auswahl als Mitglied (n=14), wurden Personen mit möglichst ähnlichen soziodemografischen Merkmalen aus dem Pool aller Registrierten gezogen. Eine Absage, die später eintraf, wurde aus der Gruppe der Ersatzmitglieder kompensiert.

Das Ergebnis der zweiten Zufallsauswahl wird im nächsten Abschnitt präsentiert.

3 Zusammensetzung des Guten Rats

Insgesamt bildet der Guten Rat die österreichische Wohnbevölkerung auch nach internationalen Standards ausgezeichnet ab: Im Mittel¹³ unterscheiden sich die Mitglieder des Guten Rats über alle 9 Auswahlkriterien und insgesamt 35 Merkmalsausprägungen um lediglich 1,5%. Eine hohe statistische Repräsentativität ist wünschenswert und bedeutet eine wichtige Grundlage für die Legitimität von Bürger:innenräten (Courant 2022). Studien weisen jedoch darauf hin, dass eine „breite“ Abbildung der Bevölkerung ausreichend ist und außenstehende Personen den Eindruck haben sollten, von Mitgliedern eines Bürger:innenrats repräsentiert zu werden (Ehs und Praprotnik 2023; OECD 2021b).

Tabelle 4 stellt die Zusammensetzung des Guten Rats im Vergleich zur österreichischen Wohnbevölkerung zum Zeitpunkt der Startveranstaltung dar (16.03.2024). Die Spalten geben zunächst die absoluten Zahlen und Prozentanteile einzelner Merkmalsausprägungen im Guten Rat und der Bevölkerung wieder. Die absoluten Werte für die Bevölkerungsverteilung basieren auf gerundeten Werten auf Grundlage der Prozentverteilung. Die letzten beiden Spalten weisen die Differenz zwischen Gutem Rat und Bevölkerung in absoluten Zahlen und Prozentpunkten aus. Die geringe Abweichung in der Zusammensetzung erstreckt sich dabei über alle neun Auswahlkriterien und alle 35 Merkmalsausprägungen. Die Abweichung schwankt zwischen 0% (Mitglieder aus den östlichen Bundesländern) und -3,6% für Personen, deren höchster Bildungsabschluss die Pflichtschule ist. Im Abgleich mit einem perfekt proportionalen Bürger:innenrat bestehen auch in absoluten Zahlen nur geringfügige Abweichungen: Bei 11 von 35 Merkmalsausprägungen entspricht die tatsächliche Anzahl der Mitglieder dem perfekt proportionalen Ideal, in 22 Fällen beträgt die Abweichung 1 Person (bzw. 0,5 bei drei Einkommensquartilen)¹⁴. In zwei Fällen übersteigt die Abweichung 1 Person: Menschen, die über keinen höheren formalen Bildungsabschluss als die Pflichtschule verfügen, sind um 2 Personen unterrepräsentiert, 1,5 Personen aus dem 3. Einkommensquartil sind überproportional vertreten.

¹³ Mittelwert der (absoluten) Abweichungen der Verteilung der Merkmale der Mitglieder des Guten Rats von der österreichischen Wohnbevölkerung.

¹⁴ Aufgrund der Unterteilung der 50 Ratsmitglieder in Einkommensquartile ergeben sich perfekt proportionale Quoten von 12,5 Personen je Quartil, woraus sich Abweichungen von 0,5 bzw. 1,5 ableiten.

Tabelle 4: Repräsentativität des Guten Rats nach soziodemografischen Merkmalen und Einstellung zur Vermögensverteilung

Kategorie	Ausprägung	Guter Rat		Bevölkerung		Differenz	
		N	%	N	%	N	%
Geschlecht	Divers	1	2,0	1	1,0	0	+1,0
	Weiblich	25	50,0	25	50,7	0	-0,7
	Männlich	24	48,0	25	49,3	-1	-1,3
Alter	16-29	10	20,0	9	18,9	+1	+1,1
	30-44	13	26,0	12	24,2	+1	+1,8
	45-59	12	24,0	13	25,6	-1	-1,6
	60+	15	30,0	16	31,3	-1	-1,3
Bildungsabschluss	Pflichtschulabschluss	10	20,0	12	23,6	-2	-3,6
	Lehre	16	32,0	16	31,2	0	+0,8
	BMS	8	16,0	7	13,9	+1	+2,1
	Matura	7	14,0	8	15,8	-1	-1,8
	Universität/Hochschule	9	18,0	8	15,5	+1	+2,5
Erwerbsstatus	Arbeitslos/Schulung	3	6,0	2	4,0	+1	+2,0
	In Ausbildung	4	8,0	4	9,0	0	-1,0
	Unselbstständig/Karenz	22	44,0	23	45,1	-1	-1,1
	Selbstständig	4	8,0	3	5,8	+1	+2,2
	Pension	14	28,0	14	27,2	0	+0,8
	Andere	3	6,0	4	9,0	-1	-3,0
Region	Ost	22	44,0	22	44,0	0	0,0
	Süd	11	22,0	10	20,1	+1	+1,9
	West	17	34,0	18	35,9	-1	-1,9
Urbanisierung	Dicht	17	34,0	16	31,1	+1	+2,9
	Mittel	15	30,0	15	30,5	0	-0,5
	Dünn	18	36,0	19	38,5	-1	-2,5
Geburtsland	Österreich	39	78,0	38	76,2	+1	+1,8
	EU (vor 2004)	3	4,0	2	4,2	0	-0,2
	EU (nach 2004)	2	6,0	2	6,2	0	-0,2
	Türkei/ehem. Jug.	3	6,0	3	8,4	-1	-2,4
	Andere	3	6,0	4	4,9	+1	+1,1
Einkommen	1. Quartil	12	24,0	13	25,0	-1	-1,0
	2. Quartil	12	24,0	13	25,0	-1	-1,0
	3. Quartil	14	28,0	13	25,0	+2	+3,0
	4. Quartil	12	24,0	13	25,0	-1	-1,0
Einstellung Vermögensverteilung	Ungerecht	38	76,0	38	75,5	0	+0,5
	Gerecht	12	24,0	12	24,5	0	-0,5
Mittelwert (abs.)						0,69	1,48

Anmerkung: FORESIGHT 2024, n = 50 Ratsmitglieder (Stand 16.03.2024). Datenquellen s. Tabelle A1. Abweichungen zu 100% bzw. Mitgliederanzahl sind auf Rundung bzw. Datenquellen (Geschlecht) zurückzuführen.

In Summe verdeutlichen die Ergebnisse in **Tabelle 4**, dass es über alle Kategorien und Merkmalsausprägungen hinweg gelungen ist, die österreichische Wohnbevölkerung adäquat abzubilden. Die geringe nominale und relative Abweichung hinsichtlich soziodemografischer Eigenschaften und der grundlegenden Einstellung zum Thema des Bürger:innenrats bilden eine sehr gute Grundlage für den Deliberationsprozess und die externe Legitimität des Guten Rats.

Literaturverzeichnis

- Balestra, C. & Tonkin, R. (2018). *Inequalities in household wealth across OECD countries: Evidence from the OECD Wealth Distribution Database*. OECD Statistics Working Paper series, No. 2018/01.
- Courant, D. (2022). Institutionalizing deliberative mini-publics? Issues of legitimacy and power for randomly selected assemblies in political systems. *Critical Policy Studies*, 2, 162-180.
- Curato, N., Farrell, D. M., Geißel, B., Grönlund, K., Mockler, P., Pilet, J.-P., Renwick, A., Rose, J., Setälä, M. & Suiter, J. (2021). *Deliberative mini-publics: Core design features*. Bristol University Press.
- Devaney, L., Torney, D., Brereton, P. & Coleman, M. (2020). Ireland's citizens' assembly on climate change: Lessons for deliberative public engagement and communication. *Environmental Communication*, 14(2), 141-146.
- Dryzek, J. S., Bächtiger, A., Chambers, S., Cohen, J., Druckman, J. N., Felicetti, A. ... & Warren, M. E. (2019). The crisis of democracy and the science of deliberation. *Science*, 363(6432), 1144-1146.
- Ehs, T. & Praprotnik, K. (2023). The Climate Assembly as a 'Mini-Austria'. Socio-Demographics, Political Interest, and Attitudes Towards Climate Change. *ConstDelib Working Paper* 23, 1-23.
- Ehs, T. & Zandonella, M. (2021): Demokratie der Reichen? Soziale und politische Ungleichheit in Wien. *Wirtschaft und Gesellschaft*, 47(1), 63-101.
- Fessler, P., Lindner, P. & Schürz, M. (2023). *Eurosystem Household Finance and Consumption Survey 2021: first results for Austria*. OeNB Reports. https://www.hfcs.at/dam/jcr:435ec169-8c42-4614-ad31-e36c4d0640a0/HFCS_2021_first-results.pdf [14.03.2024]
- Flanigan, B., Götz, P., Gupta, A., Hennig, B. & Procaccia, A. D. (2021). Fair algorithms for selecting citizens' assemblies. *Nature*, 596(7873), 548-552.
- Geißel, B., Dean, R., Jung, S. & Wipfler, B. (2019). *Bürgerrat Demokratie. Abschlussbericht der wissenschaftlichen Evaluation*. Goethe Universität, Frankfurt am Main.
- Germann, M., Marien, S. & Muradova, L. (2022). Scaling Up? Unpacking the Effect of Deliberative Mini-Publics on Legitimacy Perceptions. *Political Studies*, Online first. <https://doi.org/10.1177/00323217221137444>
- Giraudet, L. G., Apouey, B., Arab, H., Baeckelandt, S., Begout, P., Berghmans, N. ... & Tourneus, S. (2022). "Co-construction" in deliberative democracy: lessons from the French Citizens' Convention for Climate. *Humanities and Social Sciences Communications*, 9(1), 1-16.
- Ipsos (2021). *LGBT+ Pride 2021 Global Survey*. <https://www.ipsos.com/en-us/news-polls/ipsos-lgbt-pride-2021-global-survey> [14.03.2024]

- Jestl, S. & List, E. (2020). *Distributional National Accounts (DINA) for Austria, 2004–2016*. <https://wid.world/news-article/distributional-national-accounts-dina-for-austria-2004-2016/> [14.03.2024]
- Kennickell, A. B., Lindner, P. & Schürz, M. (2022). A new instrument to measure wealth inequality: distributional wealth accounts. *Monetary Policy & the Economy. Quarterly Review of Economic Policy*, 21(4), 61-84.
- Kotschy, R., & Sunde, U. (2017). Democracy, inequality, and institutional quality. *European Economic Review*, 91, 209-228.
- Lindberg, S. (2019). *Are increasing inequalities threatening democracy in Europe*. Carnegie Europe.
- OECD (2015). *In It Together: Why Less Inequality Benefits All*. Paris: OECD Publishing. <https://doi.org/10.1787/9789264235120-en>
- OECD (2020). *Innovative Citizen Participation and New Democratic Institutions: Catching the Deliberative Wave*. Paris: OECD Publishing. <https://doi.org/10.1787/339306da-en> [14.03.2024]
- OECD (2021a). *Does Inequality Matter?: How People Perceive Economic Disparities and Social Mobility*. Paris: OECD Publishing. <https://doi-org.uaccess.univie.ac.at/10.1787/3023ed40-en>
- OECD (2021b). *Eight ways to institutionalise deliberative democracy*. OECD Public Governance Policy Papers, No. 12. Paris: OECD Publishing.
- OECD (2023). *Revenue Statistics – OECD countries (1965-2021)*. <https://stats.oecd.org/#OeNB> (2020). *Net wealth in Europe. New results from the Eurosystem*. https://www.hfcs.at/do-croot/3_2020_HFCS_DB_int_3rdwave.html#about [14.03.2024]
- OeNB (2023). *Neue Daten zu den Finanzen der privaten Haushalte in Österreich, Präsentation am 14.06.2023*. https://www.hfcs.at/dam/jcr:c4e34060-8a92-43cf-aaa3-31d73f2d0096/HFCS_Praesentation-4-Welle-Schuerz.pdf [14.03.2024]
- Office for National Statistics (ONS-UK) (2023). *Quality of Census 2021 gender identity data*. Released 8 November 2023: <https://www.ons.gov.uk/peoplepopulationandcommunity/culturalidentity/genderidentity/articles/qualityofcensus2021genderidentitydata/2023-11-13> [14.03.2024]
- Piketty, T. (2021). *Capital and ideology*. Cambridge, MA/London: Harvard University Press.
- Pfeffer, F. T., & Waitkus, N. (2021). The wealth inequality of nations. *American Sociological Review*, 86(4), 567-602.
- Statistik Austria (2021). *Gemeindeverzeichnis (Stand 1.1.2021)*, Wien 2021. https://www.statistik.at/fileadmin/publications/Gemeindeverzeichnis_Stand_1.1.2021.pdf [14.03.2024]

- Suiter, J., Park, K., Galligan, Y. & Farrell, D. M. (2021). *Evaluation Report of the Irish Citizens' Assembly on Gender Equality*.
<https://arrow.tudublin.ie/cgi/viewcontent.cgi?article=1041&context=aaschs-srep> [14.03.2024]
- Towfigh, E. V., Goerg, S. J., Glöckner, A. et al. (2016). Do direct-democratic procedures lead to higher acceptance than political representation? *Public Choice* 167, 47-65.
- Zandonella, M. & Schönherr, D. (2023). *Umverteilung – So denken die Vielen*. Steuer-, arbeitsmarkt- & sozialpolitische Vorhaben aus Sicht der Bevölkerung. SORA – Forschungsbericht, Wien, März 2023. [15.03.2024]
- Zhang, Q., Goodman, M., Adams, N., Corneil, T., Hashemi, L., Kreukels, B. ... & Coleman, E. (2020). Epidemiological considerations in transgender health: a systematic review with focus on higher quality data. *International Journal of Transgender Health*, 21(2), 125-137.
- Zucman, G. (2019). Global wealth inequality. *Annual Review of Economics*, 11, 109-138.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Auswahlkriterien Guter Rat	6
Tabelle 2: Erste Zufallsauswahl im Überblick	8
Tabelle 3: Teilnahmebereitschaft nach soziodemografischen Merkmalen und Einstellung zur Vermögensverteilung	9
Tabelle 4: Repräsentativität des Guten Rats nach soziodemografischen Merkmalen und Einstellung zur Vermögensverteilung	12

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Arbeitsschritte im Auswahlprozess	5
--	---

Anhang

Tabelle A1: Quellenverzeichnis: Bevölkerungsverteilung

Kategorie	Quelle	Zusatzinformation
Geschlecht	Statistik Austria/Schätzung	Datenbank: Bevölkerung zu Jahresbeginn ab 2002 (einheitlicher Gebietsstand 2023) Diverse Geschlechtsidentität: Schätzung auf Basis internationaler Studien (Office for National Statistics (ONS-UK) 2023; Ipsos 2021; Zhang et al. 2020)
Alter	Statistik Austria	Datenbank: Bevölkerung zu Jahresbeginn ab 2002 (einheitlicher Gebietsstand 2023)
Bildungsabschluss	Statistik Austria	Datenbank: Abgestimmte Erwerbsstatistik – Personen – Zeitreihe ab 2011 (2021) (letzte Aktualisierung: [12.07.2023])
Erwerbsstatus	Statistik Austria	Datenbank: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten (2022)
Region	Statistik Austria	Datenbank: Mikrozensus, Arbeitsmarkt, Jahresdaten (2022), Regionale Gliederung
Urbanisierung	Statistik Austria	Datenbank: Mikrozensus, Arbeitsmarkt, Jahresdaten, 2022, Regionale Gliederung
Geburtsland	Statistik Austria	Datenbank: Bevölkerung zu Jahresbeginn ab 2002 (einheitlicher Gebietsstand 2023)
Einkommen	Statistik Austria	Datenbank: EU-SILC (2022)
Einstellung zur Vermögensverteilung in Österreich	SORA – Institute for Social Research and Consulting	Österreichweite Befragung von 2.000 Menschen ab 16 Jahren (2022); Antworten ohne „weiß nicht/keine Angabe“ (Zandonella und Schönherr 2023: 14)

Anmerkung: FORESIGHT 2024. Die Auswahl der Datenquellen orientierte sich an der Aktualität und Verfügbarkeit der jeweiligen Daten.

<<Vorname>> <<Nachname>>
<<Straße>>
<<Plz>> <<Ort>>

Wien, 09.01.2024

PERSÖNLICHE EINLADUNG: DER GUTE RAT BRAUCHT SIE!

Guten Tag, <<Vorname>> << Nachname>> !

Wie Vermögen im Land verteilt ist, prägt unser Zusammenleben und beeinflusst, wie gut eine demokratische Gemeinschaft funktioniert. Derzeit besitzt **das reichste Prozent** der Menschen in Österreich etwa **die Hälfte des gesamten Vermögens**. Allen anderen, also 99 Prozent, bleibt die andere Hälfte. Es ist unbestritten, dass Vermögen **stark ungleich verteilt** ist. Was bedeutet diese Verteilung für unsere demokratische Gesellschaft? Wie Vermögen verteilt ist, wird auch durch politische Entscheidungen beeinflusst. Finden Sie es zum Beispiel ungerecht, dass Österreich hohe **Steuern auf Arbeit** und Konsum einhebt, während **Erbschaften** gar nicht und **Vermögenszuwachs** kaum besteuert werden? Oder denken Sie: Die Verteilung ist fair, denn Reichtum wird doch hart erarbeitet. **Ihre Meinung ist wichtig!** Darum laden wir Sie ein: **Kommen Sie in den Guten Rat!**

- **Diskutieren Sie mit 50 Menschen** aus ganz Österreich die **Verteilung von Vermögen**.
- **Und finden Sie Ideen**, wie wir als Gesellschaft damit umgehen wollen.
- **Entscheiden Sie mit, wie 25 Millionen Euro verteilt** werden, um diese **Ideen umzusetzen**.

GUTER RAT BRAUCHT SIE!

Der Gute Rat wird aus 50 Menschen bestehen, die per Los ausgewählt wurden, um die österreichische Bevölkerung möglichst gut abzubilden. Dafür wurden 10.000 Menschen aus dem Zentralen Melderegister zufällig ausgewählt und mit der Frage angeschrieben, ob sie Interesse haben, mitzumachen. **Sie gehören dazu!**

Bitte geben Sie uns Ihr Interesse **bis spätestens Freitag, den 2. Februar 2024** bekannt. Nutzen Sie den QR-Code, folgen Sie dem Link oder rufen Sie uns an. Halten Sie Ihren persönlichen Zugangsschlüssel bereit. **Bis 28. Februar** erfahren Sie, ob sie ausgewählt wurden. Sie brauchen kein Vorwissen – **alle sind willkommen beim Guten Rat**.

SIE HABEN NOCH FRAGEN?

Besuchen Sie www.guterrat.info/faqs. Dort finden Sie weitere Informationen zum Guten Rat. Und hier finden Sie Berichte zur **Pressekonferenz** zum Start des Guten Rats: www.guterrat.info/kickoff

Wir freuen uns auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen,



Alexandra Wang (Projektleiterin)
und das Team des Guten Rats



**MELDEN SIE SICH BIS ZUM
2. FEBRUAR 2024 AN!**

Scannen Sie den Code oder
kontaktieren Sie uns:
www.guterrat.info/mitmachen
Mo-Fr, 9-12 Uhr | +43 699 14 18 61 84

Ihr persönlicher Zugangsschlüssel:

<< NUMMER >>

WAS IST DER GUTE RAT?

GUTER RAT IST EINFACH ERKLÄRT

1. Im Guten Rat tauschen sich zufällig ausgewählte Bürger:innen über Vermögensverteilung aus.
2. Sie finden Ideen, wie wir als Gesellschaft mit Vermögensverteilung umgehen wollen.
3. Die Mitglieder entscheiden über die Verteilung von 25 Millionen Euro, um diese Ideen umzusetzen.

GUTER RAT IST TRANSPARENT

Marlene Engelhorn ist die Auftraggeberin des Guten Rats. Sie beschäftigt sich seit langem mit der Frage, was die Verteilung von Vermögen für die Gesellschaft bedeutet. Sie finanziert den Guten Rat und stellt 25 Millionen Euro für die Umsetzung der Ideen zur Verfügung. Sie mischt sich nicht in die Durchführung ein. Das Geld wird treuhändisch verwaltet. **Der Gute Rat entscheidet frei und ohne Einflussnahme.** Mehr über Marlene Engelhorn: www.guterrat.info/menschen. Für die Organisation und Durchführung ist ein unabhängiges Team unter der Leitung von Alexandra Wang zuständig. Das FORESIGHT Institut und Jaksch & Partner betreuen das Auswahlverfahren und nehmen die ersten Kontakte zu den Ratsmitgliedern auf.

GUTER RAT IST UNABHÄNGIG

Der Gute Rat wird ausschließlich aus **privaten Mitteln von Marlene Engelhorn** finanziert. Der Gute Rat erhält darüber hinaus keine Mittel von Parteien, NGOs, Unternehmen oder Vereinen. Die 50 Mitglieder entscheiden frei und ohne äußere Einflussnahme über die Rückverteilung des Vermögens. **Rückverteilung heißt:** Marlene Engelhorn sollte nicht einfach allein darüber entscheiden, was mit dem Geld passieren soll. Das sollte nicht in den Händen Einzelner liegen: **Große Vermögen brauchen demokratische Entscheidungen.**

GUTER RAT IST NICHT UMSONST

Wer für den Rat ausgewählt wird und an allen sechs Wochenenden teilnimmt, bekommt **pro Wochenende eine Aufwandsentschädigung von 1.200 Euro**. Außerdem werden alle Kosten für die Übernachtungen im Hotel, die Verpflegung sowie für die An- und Abreise übernommen.

GUTER RAT NIMMT SICH ZEIT

Wenn Sie Interesse haben, halten Sie sich bitte diese Termine bis Ende Februar frei. Spätestens dann erfahren Sie verbindlich, ob Sie teilnehmen können. Um gut gemeinsam arbeiten zu können, ist die Teilnahme an allen Wochenenden notwendig.

16.-17. März 2024 | Samstag 13 Uhr bis Sonntag 15 Uhr | Salzburg

06.-07. April 2024 | Samstag 13 Uhr bis Sonntag 15 Uhr | Salzburg

20.-21. April 2024 | Samstag 13 Uhr bis Sonntag 15 Uhr | Salzburg

04.-05. Mai 2024 | Samstag 13 Uhr bis Sonntag 15 Uhr | Salzburg

25.-26. Mai 2024 | Samstag 13 Uhr bis Sonntag 15 Uhr | Salzburg

08.-09. Juni 2024 | Samstag 13 Uhr bis Sonntag 15 Uhr | Salzburg

GUTER RAT IST OFFEN FÜR ALLE

Alle Räumlichkeiten sind **barrierefrei**, für **Dolmetscher:innen** (auch in Gebärdensprache) sorgen wir bei Bedarf. Wir bieten Kinderbetreuung vor Ort an oder erstatten die Kosten für die Betreuung bei Ihnen zuhause. Es gibt Verpflegung für alle und wir versuchen jeglichen Anforderungen gerecht zu werden. Und wenn es Hindernisse für die Teilnahme gibt, an die wir nicht vorab gedacht haben – kontaktieren Sie uns. Wir bemühen uns um eine Lösung: www.guterrat.info/faqs.

GUTER RAT IST GUT ORGANISIERT – DER AUSWAHLPROZESS IM DETAIL

- Im **Jänner** können sich alle, die per Zufallsauswahl eine Einladung bekommen haben, für die Teilnahme registrieren. Online oder per Telefon. Danach werden aus allen Anmeldungen 50 Personen statistisch so ausgewählt, dass sie die österreichische Bevölkerung möglichst gut abbilden. Auswahlkriterien: Geschlecht, Alter, Region, Bildung, Beschäftigung, Einkommen, Herkunft, Einstellung zur Vermögensverteilung.
- Zwischen **12. und 28. Februar** kontaktieren wir die ausgewählten Personen und ersuchen sie um eine verbindliche Zusage. Bei Absagen werden Personen nachbesetzt.
- Bis **Juni** tagt der Gute Rat. Die Gruppe diskutiert über Vermögensverteilung und ihre Auswirkungen auf die Demokratie. Und über Ideen, wie wir als Gesellschaft damit umgehen wollen. Darauf aufbauend entscheidet der Gute Rat, wie die zur Verfügung gestellten 25 Millionen Euro rückverteilt werden.

GUTER RAT SCHÜTZT IHRE DATEN

Das Thema Vermögensverteilung betrifft uns alle. Ziel des Guten Rats ist es, eine Diskussion anzustoßen und dazu einen **partizipativen Bürger:innenrat** einzurichten. Zur Durchführung des Guten Rats hat das FORESIGHT Institut beim Bundesministerium für Inneres eine Anfrage gestellt, um Adressdaten aus dem Zentralen Melderegister (ZMR) zu erhalten. Das Anliegen des Guten Rats, die Verteilungsfrage zu diskutieren, wurde als „öffentliches Interesse“ eingestuft.

Daher wurden dem FORESIGHT Institut 10.000 zufällig ausgewählte Adressdaten zur Verfügung gestellt, um im Auftrag des Guten Rats ein Einladungsschreiben zu versenden. Das FORESIGHT Institut arbeitet mit Jaksch & Partner zusammen und ist dazu verpflichtet, diese Daten vertraulich und sorgsam zu behandeln. Die Adressdaten werden ausschließlich für die einmalige Zusendung verwendet und im Anschluss umgehend gelöscht. Alle Informationen werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Ohne Ihre Einwilligung zur Teilnahme (durch Ihre ausdrückliche Zustimmung bei Anruf der Hotline oder der Online-Registrierung) werden Ihre Daten nicht an den Guten Rat weitergegeben.

**50 MENSCHEN,
EINE ENTSCHEIDUNG.**

GUTERRAT.INFO

Registrierungsfragebogen Guter Rat

(CAWI-Startseite)

Kommen Sie in den Guten Rat!

Wie Vermögen im Land verteilt ist, prägt unser Zusammenleben und beeinflusst, wie gut eine demokratische Gemeinschaft funktioniert. Derzeit besitzt **das reichste Prozent** der Menschen in Österreich in etwa **die Hälfte des gesamten Vermögens**. Allen anderen, also 99 Prozent, bleibt die andere Hälfte. Es ist unbestritten, dass Vermögen **stark ungleich verteilt** ist. Was bedeutet diese Verteilung für unsere demokratische Gesellschaft?

Wie Vermögen verteilt ist, wird auch durch **politische Entscheidungen beeinflusst**. Finden Sie es zum Beispiel **ungerecht**, dass Österreich hohe **Steuern auf Arbeit** und Konsum einhebt, während **Erbschaften** gar nicht und **Vermögenszuwachs kaum** besteuert werden? Oder denken Sie eher: Die Verteilung ist fair, denn Reichtum wird doch hart erarbeitet. **Ihre Meinung ist wichtig** und wir möchten, dass Sie gehört werden!

Darum laden wir Sie ein: Kommen Sie in den Guten Rat!

- Diskutieren Sie mit **50 Menschen** aus ganz Österreich die **Verteilung von Vermögen**.
- Und finden Sie **Ideen**, wie wir als Gesellschaft damit umgehen wollen.
- **Entscheiden Sie** mit, wie **25 Millionen Euro verteilt werden**, um diese **Ideen umzusetzen**.

Werden Sie Teil des Guten Rats!

Bitte geben Sie uns Ihr Interesse bis spätestens **Freitag, den 02. Februar 2024** bekannt und nehmen an der **folgenden Befragung** teil.

Der Gute Rat wird aus **50 Menschen** bestehen, die per Los ausgewählt wurden, um die österreichische Bevölkerung möglichst gut abzubilden. Dafür wurden 10.000 Menschen aus dem Zentralen Melderegister zufällig ausgewählt und mit der Frage angeschrieben, ob sie Interesse haben, mitzumachen. Eine **echte Chance**, mitzureden und zu entscheiden.

Sie brauchen kein Vorwissen – alle sind willkommen beim Guten Rat.

Die Registrierten erfahren bis **28. Februar**, ob Sie als **Mitglieder ausgewählt** wurden.

Sie haben noch Fragen?

Besuchen Sie <http://www.guterrat.info/faqs>. Dort finden Sie weitere Informationen zum Guten Rat.

Informationen auf English, Bosanski, Hrvatski, Srpski, Türkçe, Română, Polski, Magyar, Ukrayins'ka, Čeština, Slovenčina, Al-Arabiya: www.guterrat.info/faqs/languages

(CATI:)

Guten Tag, mein Name ist ... vom Institut Jaksch & Partner. Willkommen bei der Hotline für den Guten Rat. **Sie wurden für diesen Bürger:innenrat nach dem Zufallsprinzip ausgewählt. Wir laden Sie nun ein, ein Mitglied des Guten Rats zu werden.** Aus allen Interessierten werden **50 Mitglieder** und **15 Ersatzmitglieder** ausgewählt.

FRAGE 1

(CATI:) Sie haben mit dem Einladungsschreiben einen persönlichen Teilnahmecode erhalten. Bitte geben Sie mir zunächst diesen Code bekannt. **(CAWI:)** Mit dem Einladungsschreiben haben Sie einen persönlichen Registrierungscode erhalten. Bitte tragen Sie zunächst den Einladungscode ein:

--	--	--	--	--	--

FRAGE 2

Durch die Registrierung für den Guten Rat geben Sie Ihr Interesse bekannt. Möchten Sie am Guten Rat teilnehmen?

- ja 1
- nein 2 → **INTERVIEW BEENDEN**

Nehmen Sie sich für den Bürger:innenrat bitte jetzt schon an diesen 6 Wochenenden Zeit:

- 16.-17. März 2024, Samstag 13 Uhr bis Sonntag 15 Uhr in Salzburg
- 6.-7. April 2024, Samstag 13 Uhr bis Sonntag 15 Uhr in Salzburg
- 20.-21. April 2024, Samstag 13 Uhr bis Sonntag 15 Uhr in Salzburg
- 4.-5. Mai 2024, Samstag 13 Uhr bis Sonntag 15 Uhr in Salzburg
- 25.-26. Mai 2024, Samstag 13 Uhr bis Sonntag 15 Uhr in Salzburg
- 8.-9. Juni 2024, Samstag 13 Uhr bis Sonntag 15 Uhr in Salzburg

Wer für den Rat ausgewählt wird und an allen sechs Wochenenden teilnimmt, bekommt pro Wochenende eine Aufwandsentschädigung von 1.200 Euro. Außerdem werden alle Kosten für die Übernachtungen im Hotel, die Verpflegung sowie für die An- und Abreise übernommen. Alle Räumlichkeiten sind **barrierefrei**, für **Dolmetscher:innen** (auch in Gebärdensprache) sorgen wir bei Bedarf. Wir bieten **Kinderbetreuung** vor Ort an oder erstatten die Kosten für die Betreuung bei Ihnen zuhause. Es gibt **Verpflegung** für alle und wir versuchen jeglichen Anforderungen gerecht zu werden.

FRAGE 3

Im Zuge der Registrierung für die Teilnahme am Guten Rat ersuchen wir Sie, Ihre Kontaktdaten bekannt zu geben. Bitte stimmen Sie der Datenverarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu.

Wir verarbeiten nur personenbezogene Daten, die Sie uns im Zuge der Registrierung selbst bekanntgeben. Mehr Informationen erhalten Sie in unserer Datenschutzzinformation.

- Ich erkläre mich einverstanden damit, dass meine Kontaktdaten (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) zum Zweck der Abhaltung Guten Rats von FORESIGHT Research Hofinger GmbH verarbeitet werden. Die Datenverarbeitung endet im Falle der Auswahl als Mitglied oder als Ersatzmitglied am Tag nach dem letzten Tagungswochenendes des Guten Rat.

(ERFORDERLICH)

- Wenn ich als Mitglied oder als Ersatzmitglied ausgewählt werde, erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine Kontaktdaten (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) zum Zweck der Abhaltung des Guten Rats Vermögensverteilung an das Organisationsteam des Guten Rats weitergeben werden. Die Datenverarbeitung endet am Tag nach dem letzten Tagungswochenendes des Guten Rat.

(ERFORDERLICH)

FRAGE 4

Bitte füllen Sie das Kontaktformular für die Teilnahme am Guten Rat aus.
Ihre Angaben sind für die Teilnahme am Guten Rat erforderlich. Wir können nur vollständig und korrekt ausgefüllte Kontaktinformationen für die Auswahl berücksichtigen.

Name

Vorname:	<input type="text"/>	(ERFORDERLICH)
Nachname:	<input type="text"/>	(ERFORDERLICH)

Kontakt

Straße:	<input type="text"/>	(ERFORDERLICH)
Hausnummer/Tür:	<input type="text"/>	(ERFORDERLICH)
PLZ:	<input type="text"/>	(ERFORDERLICH)
Wohnort:	<input type="text"/>	(ERFORDERLICH)
Telefonnummer 1:	+43 <input type="text"/>	(ERFORDERLICH)
Telefonnummer 2:	+43 <input type="text"/>	(NICHT ERFORDERLICH)
E-Mail-Adresse (wenn vorhanden):	<input type="text"/>	(NICHT ERFORDERLICH)

FRAGE 5

Aus allen Registrierungen werden 50 Mitglieder und 15 Ersatzmitglieder ausgewählt. Der Gute Rat soll als „Mini-Österreich“ die Bewohner:innen des Landes abbilden. Es folgen nun einige Fragen zu Ihrer Person, die der repräsentativen Auswahl der Mitglieder und der Ersatzmitglieder dienen.
Ihre Antworten werden getrennt von Ihren Kontaktdaten verarbeitet und nicht weitergegeben.

FRAGE 6

(CATI:) Darf ich Sie für die Statistik nach Ihrem Geschlecht fragen? **(CAWI:)** Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an: **(NUR EINE NENNUNG)**

Mann..... 1
 Frau..... 2
 Divers 3

FRAGE 7

Wie alt sind Sie? **(NOTIEREN)**

Jahre:

FRAGE 8A

(CATI/CAWI:) Was ist die Postleitzahl Ihres Hauptwohnsitzes? (Eintragen)

--	--	--	--

Bei keiner Angabe: **FILTER: Frage 8B**

FRAGE 8B (BEI VERWEIGERUNG/KEINER ANGABE BEI 8A)

(CATI/CAWI:) In welchem Bundesland haben Sie Ihren Hauptwohnsitz? (ZUORDNEN/AUSWÄHLEN)

- Burgenland 1
- Kärnten 2
- Niederösterreich 3
- Oberösterreich 4
- Salzburg 5
- Steiermark 6
- Tirol 7
- Vorarlberg 8
- Wien 9

FRAGE 9

Welche höchste abgeschlossene Bildung haben Sie? (NUR EINE NENNUNG)

- Kein Abschluss 1
- Pflichtschule 2
- Lehre 3
- weiterführende Schule ohne Matura 4
- Matura 5
- Universität, Fachhochschule, Akademie 6

FRAGE 10

Sind Sie zurzeit hauptsächlich? (CATI: VORLESEN BIS BEFRAGTE/R ZUSTIMMT) (NUR EINE NENNUNG)

- Unselbständig beschäftigt (inkl. Karenz) 1
- Lehrling 2
- Selbstständig beschäftigt 3
- Arbeitslos/in Schulung 4
- In Pension 5
- In Ausbildung (Schule, Kolleg, Fachhochschule, Universität) 6
- Anderes (im Haushalt tätig, Präsenz-/Zivildienst etc.) 7

FRAGE 11A (CAWI: DROPDOWN-LISTE, CATI: DROPDOWN-LISTE/EINTRAGEN) – LISTE S. ANHANG

- A) In welchem Land sind Sie geboren?
- B) In welchem Land ist Ihre Mutter geboren?
- C) Und Ihr Vater?

FRAGE 12

Sie selbst mit eingerechnet, wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt?

Anzahl:

--	--

FRAGE 13

Und wie viele dieser Personen sind unter 14 Jahre alt?

Anzahl:

--	--

FRAGE 14

Sagen Sie mir bitte noch, in welche Kategorie das monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushalts fällt? Rechnen Sie bitte alle Einkommen sowie Pensionen und auch Sozialleistungen wie die Familienbeihilfe usw. zusammen. (CATI: **VORLESEN**) (CATI: **BEI ZÖGERN/VERWEIGERUNG**: Alle ihre Angaben werden selbstverständlich anonym verarbeitet. Rückschlüsse auf Sie selbst sind nicht möglich. Es hilft uns sehr, wenn Sie uns sagen könnten, in welche der folgenden Kategorien das monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushalts fällt. Es ist wichtig, dass Menschen aller Einkommensgruppen im Guten Rat vertreten sind.

- unter 900 Euro 1
- 900 bis unter 1.200 Euro 2
- 1.200 bis unter 1.500 Euro 3
- 1.500 bis unter 2.000 Euro 4
- 2.000 bis unter 2.500 Euro 5
- 2.500 bis unter 3.000 Euro 6
- 3.000 bis unter 3.500 Euro 7
- 3.500 bis unter 4.000 Euro 8
- 4.000 bis unter 4.500 Euro 9
- 4.500 bis unter 5.000 Euro 10
- 5.000 bis unter 5.500 Euro 11
- 5.500 bis unter 6.000 Euro 12
- 6.000 bis unter 6.500 Euro 13
- 6.500 bis unter 7.000 Euro 14
- 7.000 bis unter 7.500 Euro 15
- 7.500 bis unter 8.000 Euro 16
- 8.000 Euro oder mehr 17
- weiß nicht 88
- keine Angabe 99

FRAGE 15

Im Guten Rat sollen vielfältige Meinungen zu Vermögensverteilung vertreten sein.

Bitte denken Sie an das, was die Menschen besitzen: zum Beispiel Immobilien, Bargeld, Spareinlagen, Aktien und Wertpapiere, Schmuck, Sammlungen usw.: Ist bei uns in Österreich Vermögen sehr gerecht, eher gerecht, eher ungerecht, oder sehr ungerecht verteilt?

Sehr gerecht	Eher gerecht	Eher ungerecht	Sehr ungerecht	Weiß nicht/keine Angabe
1	2	3	4	99

**Herzlichen Dank für Ihr Interesse am Guten Rat und für Ihre Angaben!
 Sie werden bis Ende Februar 2024 über Ihre Auswahl informiert.**